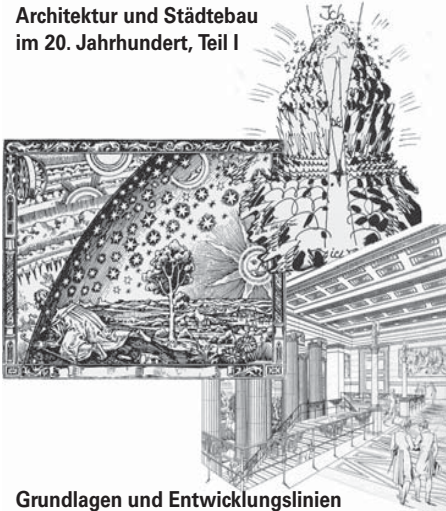


**Vorlesung**

**Architektur und Städtebau im 20. Jahrhundert, Teil I**



**Grundlagen und Entwicklungslinien**

Werner Durth  
 Di. 16:30 – 18:00 Uhr  
 Großer Hörsaal L3 01/93  
 Beginn: 26.10.2004

Credits: Für Architekturstudenten:  
 Bestandteil von Modul A1 oder A2  
 Für Fachfremde: 4 CP  
 (2 Semester Vorlesung + Klausur)

**Einführung/Überblick**

**Aufbruch der Moderne**

**Gleichzeitigkeiten**

**Auf Mollers Spuren**

**Entdeckungen**

**Die Explosion der Städte**

**Vom Klassizismus zum Ingenieurbau**

**Reformbewegungen**

**Auf der Mathildenhöhe**

**Der Deutsche Werkbund**

**Gartenstädte in Sicht**

**Zwischen Tradition und Moderne**

**Wechsel der Generationen**

**Proseminare (Bestandteil von Modul A1)**

**Architekten Werke Wirkungen**

**Proseminar (A)**  
 Brigitte Kuntzsch  
 Di. 14:30 – 16:00 Uhr  
 Beginn: 26.10.2004

**Proseminar(B)**  
 Kai Krauskopf  
 Mi. 9:00 – 10:30 Uhr  
 Beginn: 27.10.2004  
 L3 01/110  
 Seminarraum KuGe

**Proseminar(C)**  
 Ingrid Ostermann  
 Mi. 9:00 – 10:30 Uhr  
 Beginn: 27.10.2004

Begleitend zum Vorlesungszyklus von Professor Dr.-Ing. Werner Durth werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung zu Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts vertieft. Dazu werden Architekten vorgestellt, die einen maßgeblichen Beitrag zum Aufbruch der Architektur in die Moderne geleistet haben. Ausgehend vom politischen und historischen Kontext sind Leben, Werk und Wirkungen dieser Architekten zu analysieren. Neben einem verbesserten Verständnis für die Zusammenhänge moderner Architektur und Stadtplanung werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, unerlässliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium.

**Berlin – Pariser Platz II**

Werner Durth  
 Seminar  
 Mo. 15:30 – 17:00 Uhr  
 Beginn: 25.10.2004

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands und der Entscheidung für die Hauptstadt Berlin wurde nicht nur die Gestalt der neuen Regierungsbauten, sondern auch der Umgang mit der historischen Mitte der jahrzehntlang geteilten Stadt zum Thema kontroverser Diskussionen in Fachwelt und Öffentlichkeit. Am Wandel des Pariser Platzes das Stadtbild von Berlin wie kaum andere Architekten im Übergang vom 19. in ihren Spuren bis zu aktuellen Konzepten der Neugestaltung und den Kontroversen in der Architekturdiskussion verfolgt. Der zweite Teil des Seminars ist der Zeit vom Wiederaufbau bis zum Fall der Mauer 1989 gewidmet. An der Entwicklung des Plans und Bauens nach Teilung der Stadt wird die Spaltung der Baukultur im Kalten Krieg mit ihren Folgen im Westen und Osten Europas untersucht.

**Bauen mit der Landschaft II**  
 Planungen für die Erlebnislandschaft – vor und nach der Großen Zerstörung, 1920 – 1960

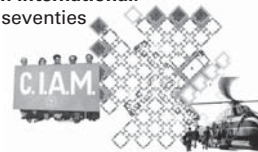
Kai Krauskopf  
 Seminar  
 Di. 18:30 – 20:00 Uhr  
 Beginn: 26.10.2004

Nach den großen Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs war das Bild einer aufgeräumten Welt der Wunschtraum vieler Architekten und Stadtplaner: In der Stadt gliedern Verkehrsachsen und Grünstreifen den einst dichten Siedlungskörper zu einer Struktur, in der Reste alter Bausubstanz nur noch als historische Inseln erscheinen, während das Stadtgefüge des 19. Jahrhunderts größtenteils ausgemerzt ist. Die Planer einer solchermaßen ästhetisierten Topographie ließen in ihren Visionen den Betrachter hindernislos durch eine neu geschaffene Stadt eilen: Außerhalb der Stadtgrenzen öffnet sich die Landschaftsräume für den kreuzungsfreien Schnellverkehr; die Megastruktur der Autobahn zerschneidet und verbindet gleichzeitig die Lebensräume, indem Raum und Zeit in ein völlig neues Verhältnis treten. Dabei verheißen die kunstvolle Streckenführung der Straßen und eine abwechslungsreiche Möblierung der Landschaft dem Autofahrer Ferne und Freiheit. In diesem Seminar suchen wir nach den Prinzipien des beschleunigten Erlebens und dem Geheimnis, wie man als Architekt Bilder und Symbole erlbt, nach welchen Regeln sie gestaltet und angeordnet werden. Unter solchen Fragen kommen insbesondere dem Städtebauer Heinz Wetzell und seinen Schülern tragende Rollen zu.

**Seminare ab 5 Semester (je 4 CP WF/ WPF)**

**Niederlande – Aufbruch international:  
 The fifties, sixties and seventies**

Ingrid Ostermann  
 Seminar  
 Di. 11:30 – 13:00 Uhr  
 Beginn: 26.10.2004



In der Nachkriegszeit wurde das Bauen in den Niederlanden von verschiedenen Faktoren geprägt, wie dem gesellschaftlichen Umbruch und einer Neuorientierung in der Architektur, ausgelöst u.a. durch den Mangel an Arbeitskräften, Finanzen und Material. Begleitet wurde dieser Prozess durch kontroverse Diskussionen in der niederländischen Fachwelt, insbesondere aber auch im Kontext der wieder aufgenommenen Nachkriegs-CIAM. Die Diskussion der Konzepte für Wiederaufbau und Neubau im breiten internationalen Rahmen bedeutete in den 1950er Jahren einen Aufbruch, der zum Generationswechsel (TeamX/Ende der CIAM) und schließlich zu radikal neuen Konzepten wie Megastrukturen, dem englischen „New Brutalism“ und dem niederländischen „Strukturalismus“ führte. Hierbei spielt die Verflechtung der Gruppierungen „de 8“ (Amsterdam) und „opbouw“ (Rotterdam) mit den CIAM eine bedeutsame Rolle. In den folgenden Jahrzehnten warnt die Idee an Bedeutung, dass Architektur das bevorzugte Mittel sei, um der starken Demokratisierungs- und Emanzipationsbewegung Gestalt zu geben. Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung der niederländischen Architektur bis in die 1970er Jahre im Kontext der gesellschaftlichen Neuorientierung sowie der internationalen Entwicklungen zu ergründen. Die Auseinandersetzung mit Theorien und ideologischen Konzepten, Publikationen wie dem „Forum“ sowie mit einzelnen Architekturprotagonisten soll dazu beitragen, die architektonischen Realisierungen, die unsere Umwelt bis heute prägen und uns teilweise irritieren, im Kontext ihrer Zeit zu verstehen.

**Bauen für Berlin:  
 Alfred Messel und Ludwig Hoffmann**

Brigitte Kuntzsch  
 Seminar  
 Mi. 11:00 – 12:30 Uhr  
 Beginn: 27.10.2004



„Bedrückten Gemüts zogen wir im Regen durch die Straßen der uns ungewohnten Großstadt und zweifelten, ob wir trotz Fleißes und Gewissenhaftigkeit auch nur zu einer ganz bescheidenen Tätigkeit es jemals bringen können“, schreibt Ludwig Hoffmann 1874, als er und Alfred Messel gerade ihr Studium an der Bauakademie in Berlin begonnen hatten. Ludwig Hoffmann brachte es zu einem der bedeutendsten Stadtbaureife Berlins und Alfred Messel zu einem äußerst produktiven Architekten. Während sich der Stadtbaureife Hoffmann als Verwaltungschef der Baubehörde hauptsächlich den öffentlichen Bauaufgaben widmete, arbeitete Messel häufig für private Bauherren. Beide prägen mit ihren Bauten das Stadtbild von Berlin wie kaum andere Architekten im Übergang vom 19. in das 20. Jahrhundert. Beide erhielten 1906 in ihrer Heimatstadt Darmstadt zur offiziellen Einweihung des Hessischen Landesmuseums die Ehrenbürgerwürde der Stadt. In der Vortragsreihe „Die Architekten des Hauses“, Alfred Messel, für „hervorragende Dienste um die deutsche Baukunst“ und sein Jugendfreund und Weggefährte Hoffmann für „seine vorbildlichen Schöpfungen im Gemeindebauwesen der Reichshauptstadt“. Themen des Seminars sind die Biografien und die Bauten von Messel und Hoffmann, die eine lebenslange enge Freundschaft und Arbeitsgemeinschaft

**Der Deutsche Werkbund I**

Werner Durth  
 Seminar  
 Mi. 15:30 – 17:00 Uhr  
 Beginn: 27.10.2004

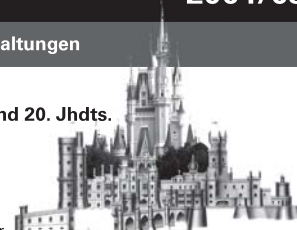


Es gibt wohl kaum eine andere Institution, an der man den Aufbruch in die Moderne des 20. Jahrhunderts und deren Entfaltung – nicht nur in der Architektur, sondern durch alle Schichten und Maßstäbe unserer gegenständlichen Umwelt hindurch – so differenziert untersucht und so anschaulich darstellen kann wie am Deutschen Werkbund, der 1907 gegründet wurde und im Jahr 2007 sein hundertjähriges Jubiläum feiern wird. Schon an der Vorgeschiede seiner Gründung um 1900 lassen sich Schlüsselfragen unserer Gegenwart wiedererkennen – etwa nach dem Verhältnis von Globalisierung und Regionalität, von Innovation und Tradition, Kunst und Technik, Ethik und Ökonomie. Von Anbeginn waren kulturelle und politische Spannungsverhältnisse prägend, die im wechselnden historischen Bedingungen im Laufe eines Jahrhunderts höchst unterschiedliche Folgen – gerade auch im Bauen – nach sich gezogen haben: Die als „Werkbund-Siedlungen“ bekannten Ausstellungen am Weißenhof in Stuttgart sowie die in Breslau gelitten bis heute als Meilensteine in der Geschichte moderner Architektur und Stadtplanung. Der erste Teil des zweisemestrigen Seminars widmet sich dem Zeitraum zwischen 1900 und 1934, die ein Jahr nach der „Machtergreifung“ Hitlers der Werkbund im Zuge der nationalsozialistischen „Gleichschaltung“ aufgelöst wurde und erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs seine Wiederbelebung erfuhr.

**Sonstige Veranstaltungen**

**Luftschlösser – Burgen des 19. und 20. Jhdts.**

Roland May,  
 Helge Svenshon  
 Blockseminar  
 Erster Termin:  
 28.10.2004, 11:30 Uhr



Beim Thema Burgen denkt man schwerlich an das Zeitalter der Moderne. Sieht man jedoch etwas genauer auf die Architekturgeschichte dieser Epoche, so beschleicht einen das unerwartete Gefühl, dass Burgen – wie wohl kaum ein anderer Bautypus – bis auf den heutigen Tag eine offenbar unerschöpfliche Projektionsfläche für Phantasieren über das mittelalterliche Leben und Bauen bieten. Ziel des Seminars ist es daher, sich auf eine Reise in ein kurioses, bisher von der Forschung noch weitgehend vernachlässigtes Reich architektonischer Imagination zu begeben. Der Weg führt uns dabei von ersten britischen Mittelalter-Traumereien, wie Horace Walpole's Strawberry Hill (1749-76), über Karl Friedrich Schinkels der Rheinromantik verpflichtete Burgenrekonstruktionen im Tal der Loreley und den Tannhäuser-Traum Schloss Neuschwanstein von Ludwig II. bis hin zu Cinderella's Castle in Disney's Magic Kingdom in Orlando, Florida (1969-71). Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt.

**Otto Barning und die Burg Fürsteneck**

Helge Svenshon  
 Projektseminar  
 Mi. 16:00 – 17:30 Uhr  
 Beginn: 27.10.2004



1952 erhielt Otto Barning den Auftrag, die ruinöse Anlage der spätmittelalterlichen Burg Fürsteneck in Nordhessen zu einer Bildungsstätte auszubauen. Aufgrund äußerst knapper Mittel entwarf Barning eine dem Baudenkmal sensibel eingefügte, bisweilen spartanisch anmutende Ausstattung, die den Charakter dieses Bauensembles bis heute eindrucksvoll prägt. Dringende Modernisierungsmaßnahmen haben zur Beseitigung eines Teils der originalen Ausstattung geführt, so dass eine grundlegende Dokumentation – Dauerausstellung mit Publikation – dieses bisher weitgehend unbekanntem Werks Otto Barnings notwendig wird.

**Theo Pabst – 1905 bis 1985**

Regina Stephan  
 Blockseminar  
 Erster Termin:  
 28.10.2004, 9:00 Uhr

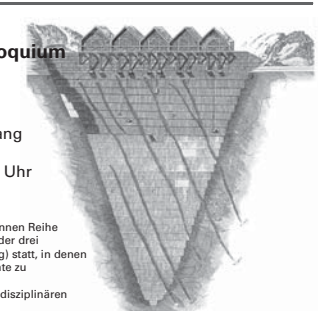


Den 100. Geburtstag des bedeutenden Architekten und Hochschullehrers Theo Pabst, der die Lehre an der TH Darmstadt in den 1950er und 1960er Jahren maßgeblich geprägt hat, nehmen wir zum Anlass, uns mit seinem Leben und Werk auseinanderzusetzen. Dies ist längst überfällig, denn eine jüngere Publikation über Pabst ist nicht zu finden. So werden wir in Archiven und Bauämtern suchen und uns sein Œuvre erarbeiten. Dazu gehören neben den berühmten Bauten der Darmstädter Kunsthalle von 1956-65 und der Maxburg, die er 1954-57 zusammen mit seinem Partner Sep Ruf in München realisiert hat, auch kleine, feine Objekte wie sein Privathaus in der Dieburger Straße in Darmstadt. Natürlich gehört dazu auch seine Lehre, die aufgrund seiner etwas kauligen, bayerischen Art bis heute legendär ist. Begegnungen mit ehemaligen Schülern und Assistenten werden uns ein lebendiges Bild dieser markanten Persönlichkeit erschließen. Da die Recherche aufwendig ist, ist geplant, das Seminar als Blockveranstaltung mit vier Terminen im Januar und Februar durchzuführen. Darüber hinaus könnte eine Exkursion nach München durchgeführt werden.

**Doktorandenkolloquium**

Werner Durth  
 Kolloquium  
 Termine siehe Aushang

Beginn jeweils 10:00 Uhr



In Fortsetzung der 2002 begonnenen Reihe finden auch im WS 04/05 wieder drei Blockseminare (jeweils Freitag) statt, in denen Entwürfe und Zwischenberichte zu Dissertations- und anderen Forschungsarbeiten im interdisziplinären Gespräch erörtert werden.